

NEWSLETTER

März 2020



KJR-Jahresprogramm 2020 – 2. Quartal
Rückblick Podiumsdiskussion in Kemnath
Kommunalwahlen 2020
Frühjahrsvollversammlung 2020
Kreisjugendring-Preis „Kleiner Augenblick – Große Wirkung“
Veranstaltungskalender der Jugendarbeit
Informationen und Links zu verschiedenen Themen



KREISJUGENDRING-PREIS
Kleiner Augenblick – Große Wirkung

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den Kreisjugendring-Preis „Kleiner Augenblick – Große Wirkung“ aus. Hier sollen kleine Aufmerksamkeiten ausgezeichnet werden, bei denen Kinder und Jugendliche jemanden geholfen oder unterstützt haben. Ebenso kann ein Erwachsener auch durch seine kleine Hilfe gegenüber Kindern oder Jugendlichen eine große Wirkung erzielt haben. Jeder kann einen Vorschlag einreichen!



Erinnerungskarte zum raustrennen!

JETZT BEWERBEN
www.kjr-tir.de

KREISJUGENDRING-PREIS
Kleiner Augenblick – Große Wirkung

Sendet bitte den Newsletter an eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.

Jahresprogramm 2020 – 2. Quartal

Freitag, 03.04.2020 **Bundesligaspiel SSV Jahn Regensburg - 1. FC Nürnberg**
Ort: Regensburg (Continental Arena)
Zielgruppe: Jugendliche, Kinder mit Begleitperson
TN-Beitrag: bis 14 Jahre 15,00 €/ab 15 Jahre 35,00 €
(inkl. Busfahrt, Ticket, Betreuung, Unfall- und Haftpflichtversicherung)

Anmeldung nur noch auf Warteliste möglich!

Mittwoch, 15.04.2020 **Kinotag für Kinder**
„Zu weit weg“
(Osterferien) Ort: Angerlichtspiele Mitterteich (14.30 Uhr)
Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahre
TN-Beitrag: Freier Eintritt für Kinder und 1 Begleitperson
Anmeldung nicht erforderlich



Ben (11) muss mit seiner Familie aus seinem Heimatdorf wegziehen, da es auf Grund des Braunkohleabbaus umgesiedelt wird. In der neuen Schule trifft er auf einen weiteren ‚Neuen‘ – TARIQ (12) - ein Flüchtlingsjunge aus Syrien. Auch wenn die beiden es selbst nicht sehen wollen: sie haben mehr gemeinsam als ihnen lieb ist. Beide sind neu in der Schule und beim Fußball. Beide haben ihre Heimat verloren. Aus anfänglichen Konkurrenten werden Freunde.

(Textquelle: zuweitweg.de; Bildquellen: zuweitweg.de, filmstarts.de)

Freitag, 24.04.2020 **Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings mit Neuwahlen**
Vertreter der Jugendverbände und –gemeinschaften treffen sich
Ort: Mitterteich/Großbüchlberg, Petersklause

27.04. – 03.05.2020 **Jugendaustausch mit Legnago/Verona**
KJR-Neustadt/WN in Kooperation mit KJR Tirschenreuth
Informationen bei KJR Neustadt/WN – www.kjr-neustadt.de

Wochenende
15.05. – 17.05.2020 **Juleica-Gruppenleiterschulung (Teil 2)**
Schulung für Jugendbetreuer, Jugendleiter und Vereinsverantwortliche zu unterschiedlichen Themen
Ort: Haus Johannisthal Windischeschenbach
TN-Beitrag: 50,00 €/45,00 € für Schüler, Studenten, Auszubildende
Anmeldung erforderlich bis 24.04.2020

Es können beide Wochenenden getrennt besucht werden. Zum Erhalt der Juleica müssen aber beide Wochenenden und zusätzlich ein Erste-Hilfe-Kurs besucht werden.

Donnerstag, 04.06.2020 **Oma/Opa/Enkel-Fahrt** in den Playmobil FunPark
(Pfingstferien) (in Kooperation mit der Seniorenfachstelle des Landkreises Tirschenreuth)
Ort: Zirndorf
Zielgruppe: Kinder von 5 – 12 Jahre mit Oma/Opa
TN-Beitrag: Erwachsene 10,00 €/Kinder 10,00 €
(inkl. Busfahrt, Eintritt, Betreuung, Unfall- und Haftpflichtversicherung)

Anmeldung nur noch auf Warteliste möglich!

Freitag, 26.06.2020 **Aktion zum Weltdrogentag**

Samstag, 27.06.2020 **Kreisjugend- und Familientag**
in Fuchsmühl

Videoaktion mit den Landratskandidaten



<http://www.kjr-tir.de/themen/wahlen/kommunalwahl-2020/>

Podiumsdiskussion mit den Landratskandidaten in Kemnath



Großes Podium für die vier Landratskandidaten

Kemnath. (rti) Das Interesse war riesig: Über 500 Bürger kamen am Dienstagabend in die Mehrzweckhalle nach Kemnath, um die Podiumsdiskussion der vier Landratskandidaten zu verfolgen. Dabei hörten sie durchaus konträre Meinungen. Roland Grill-

meier (CSU) und Ely Eibisch (FW) sprachen sich beispielsweise gegen Windräder im Hessenreuther Wald aus. Das sahen Anna Toman (Bündnis 90/Die Grünen) und Thomas Döhler (SPD) ganz anders. Sie könnten sich an diesem Standort sehr wohl Wind-

räder vorstellen. Einigkeit herrschte bei den Krankenhäusern: Alle vier Standorte im Landkreis sollen erhalten bleiben. Die Veranstaltung hatte der Kreisjugendring organisiert. Die Moderatoren Jürgen Preisinger und Andreas Malzer führten souverän

durch die fast drei Stunden. Auch das Publikum nutzte die Möglichkeit, Fragen zu den Themen Klima/Umwelt, Jugendarbeit/Ehrenamt sowie Zusammenarbeit/ländlicher Raum zu stellen. (Ausführlicher Bericht folgt in der Donnerstagsausgabe.) Bild: wb

Quelle: Der neue Tag



Die Resonanz ist riesengroß: Über 500 Zuhörer nehmen am Dienstagabend in der Mehrzweckhalle Platz, um den Ausführungen der vier Landratskandidaten zu lauschen.

Bild: Behrnt

Landratskandidaten: Viel Wind um Klima und Kliniken

Das Interesse an der Kommunalpolitik im Landkreis Tirschenreuth ist groß: Über 500 Besucher verfolgen die einzige gemeinsame Podiumsdiskussion der vier Landratskandidaten, Windräder, Süd-Ost-Link und Kliniken AG sorgen für Gesprächsstoff.

Von Martin Maier und Lucia Seebauer

Kemnath. Alle Altersschichten sind am Dienstagabend in der Kemnather Mehrzweckhalle vertreten. Natürlich mischen sich auch zahlreiche Politiker unter die Zuhörer, um mitzuverfolgen, wie sich Roland Grillmeier (CSU), Anna Toman (Grünen) Ely Eibisch (Freie Wähler) und Thomas Döhler (SPD) schlagen. Die Vier be-

werben sich um die Nachfolge von Landrat Wolfgang Lippert. Der ist auch unter den Gästen und nimmt nicht wie gewohnt ganz vorne, sondern in der Mitte des Saals Platz.

Der Kreisjugendring als Organisator der Podiumsdiskussion stellt mit Vorsitzendem Jürgen Preisinger und seinem Stellvertreter Andreas Malzer die Moderatoren. Aufgeteilt nach Themenblöcken befragen die beiden das Quartett in abwechselnder Reihenfolge. Während der fast drei Stunden bleibt das Publikum sehr konzentriert. Immer wieder gibt es Applaus für die Kandidaten.

Vorschlag: Klimamanager

Schon bei den ersten Fragen zum Klima- und Umweltschutz wird klar, die Meinungen der Vier sind nicht immer gleich. Klimaschutz ist ein globales Problem. Es beginnt aber schon im Kleinen,

steigt Preisinger ein. Aber was könnte der Landkreis dafür tun? „Nennen Sie ein konkretes Beispiel“, Grillmeier hat mehrere Lösungen parat. Er könne sich einen Klimamanager vorstellen, dass im Landkreis eigener Strom produziert wird. Eibisch setzt auf die erneuerbaren Energien, die Bürger auch bei sich zu Hause einsetzen können. „Es geht nicht darum, über die Köpfe der Bürger hinweg zu entscheiden.“ Der Freie Wähler schlägt Runde Tische vor, um gemeinsam das Thema anzugehen.

„Auf jeden Dach sollen PV-Anlagen“, betont Döhler. Windräder oder ein flächendeckender ÖPNV seien für ihn unabdingbar. Toman betont, dass sie den Landkreis zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen möchte. „Wir müssen die Windenergie in Schwung bringen. Auf jedes Dach und auf Freiflächen müssen Photovoltaik-Anlagen.“

Im Vorfeld der Veranstaltung hatten Bürger die Möglichkeit, Fragen einzuschicken. Ein Bürger aus Mitterteich will wissen, was der Landkreis tun kann, um die

aktuellen Planungen zum Süd-Ost-Link zu verhindern. „Solange wir die erneuerbaren Energien in Bayern verhindern, brauchen wir den Süd-Ost-Link. Wenn man das verhindern will, muss der Bundestag das Gesetz ändern“, stellt Döhler fest. Toman erklärt: „Solange die 10-H-Regel-



ung existiert, müssen wir den Strom woanders herbeikommen.“ Der einzige Ausweg für sie: „Wir müssen vor Ort in die Ptaschen kommen oder wir leben mit einer anderen Netzstruktur.“ Grillmeier hingegen fordert eine Prüfung, ob die A 93 beim Süd-Ost-Link eingesetzt werden kann. „Wenn das nicht geprüft wird, werden wir als Städte und Gemeinden klagen.“ Eibisch sieht in der Gleichstromtrasse „einen erheblichen Eingriff in die Entwicklungsmöglichkei-



Solang wir die erneuerbaren Energien in Bayern verhindern, brauchen wir den Süd-Ost-Link.
Thomas Döhler (SPD)



Ich bin gegen Windräder im Hessenreuther Wald. Unsere Kulturlandschaft verträgt das nicht.
Roland Grillmeier (CSU)



Solange die 10-H-Regelung existiert, müssen wir den Strom woanders herbeikommen.
Anna Toman (Grünen)



Unsere Natur ist unser Kapital. Wir können nicht unseren ganzen Landkreis mit Windkraft zupflastern.
Ely Eibisch (Freie Wähler)

der neue Landrat und die Kreisräte in die Prozesse mit eingebunden werden. Bei der Kliniken AG herrsche aufgrund des Aktiengesetzes zu wenig Transparenz. Die Kreisräte seien dadurch von Informationen abgeschnitten. Daher fordert der Sozialdemokrat eine andere Rechtsform für den Klinikenverbund.

„Die Krankenhausversorgung vor Ort wollen wir alle hier erhalten“, erklärt Toman. Die Bärnauerin spricht von einem Weibchler bei der Gründung der AG. Künftig müsse auch der Landkreis Neustadt/WN stärker in die Pflicht genommen werden. Falls wichtige Entscheidungen anstehen, sollten diese schon vor April öffentlich gemacht werden. „Oder man wartet auf die neu gewählten Leute.“

Vier Häuser im Landkreis erhalten
Grillmeier verweist darauf, dass mit Kliniken-Vorstand Thomas Egginger eine neue Basis geschaffen wurde. Die nun erarbeiteten Konzepte müssten mit den neuen politischen Verantwortlichen zwecks der Umsetzbarkeit diskutiert werden. Entscheidungen sollten nicht vor dem 30. April fallen. „Das klare Ziel muss sein, die vier Häuser in unserem Landkreis zu erhalten. Wir brauchen diese Betten“, erklärt der Mitterteicher Bürgermeister.

Angriffslos zeigt sich auch Eibisch. „Uns ist bewusst, dass wir vorseitend des Landkreises Geld für die Kliniken zulegen müssen. Ich bin mir nicht sicher, ob dies auch Neustadt und Weiden bewusst ist.“ Der neue Kliniken-Vorstand habe im Kreistag gesagt, dass alle Abteilungen auf den Prüfstand kommen, auch in Weiden. Eibisch schließt daraus: „Eine Strukturveränderung muss nicht unbedingt die kleinen Krankenhäuser treffen, sondern kann auch das Klinikum in Weiden treffen.“ (Bericht über weitere Themen folgt.)

IM BLICKPUNKT

Tesla im Landkreis Tirschenreuth

Winfried Neubauer aus Waldershof trägt die Kunde: „Was wäre, wenn Tesla nicht in Brandenburg, sondern hier bauen würde? Hätten Sie 6000 Hektar Wald gerodet?“ Alle vier Landratskandidaten sind sich einig, dass man einen Investor wie Tesla nicht ausschlagen sollte. Thomas Döhler: „Der Wald wird in Brandenburg wieder aufgetrieben. Das wäre gut für die Region und schafft Arbeitsplätze.“ Roland Grillmeier sieht die Region für solche Projekte vorbereitet. Als Mitterteicher Bürgermeister spricht er auch das Innenkomunale Gewerbegebiet in Wiesau an: „Wir haben uns vor zehn Jahren einen Flächenzuzunungsplan für solche Fälle



Winfried Neubauer aus Waldershof.
Bild: Behrnt
ausgedacht.“ Ely Eibisch sieht ebenfalls den Vorteil für die Region und erklärt: „In Sokolov hat BMW seine Test-Rennstrecke gebaut und will seine Schüler nach Wiesau schicken. Wir müssen Kooperationen mit großen Firmen nutzen.“

Quelle: Der neue Tag

<http://www.kjr-tir.de/themen/wahlen/kommunalwahl-2020/>

Jugendbeteiligung: „Guter Wille alleine reicht nicht“

Zur Podiumsdiskussion des Kreisjugendrings mit den Landratskandidaten schreibt Leser Friedrich Wölf:

„Auch wenn alle Befragten auf dem Podium in Kemnath vor großem Publikum guten Willen zeigten: Das Thema ‚Mitwirkung von jungen Leuten‘ hat schon stärkere Impulse verdient. In der Veranstaltung wurde es sowohl von den Moderatoren angesprochen wie auch von mehreren jungen Leuten vertieft. Guter Wille auf allen Seiten ... Die Frage einer jungen Teilnehmerin blieb dann aber doch verloren im Raum stehen: Wieso ist denn dann bisher noch nichts geschehen? Und auch die Ergänzung eines jungen Mannes vom Jugendforum, die Jugendlichen wollten doch, aber man müsse ihnen auch Gelegenheiten bieten, führte nicht zu konkreten Zusagen. ‚Ja, man werde das Thema ernstnehmen.‘ Alle zeigten sich irgendwie offen dafür und verwiesen auf Jugendparlamente und Beiräte an einigen Orten.

Es ging aber doch um Mitwirkung auf Kreisebene. Sicher geben sich junge Leute (heute) nicht mehr mit Runden Tischen und unverbindlichen Beiräten zufrieden. Mit Recht. Einige Antworten dazu gingen in die Richtung, die Jugendlichen müssten das halt wollen, dann würde man schon was unternehmen. Das blieb – auch für die Fragesteller – erkennbar unbefriedigend, zumal es ja



Auch einer der engagierten Jugendlichen: Fabian Ernstberger, Vorstandsmitglied des Kreisjugendrings, erkundigt sich bei der Podiumsdiskussion nach der Meinung der Landratskandidaten zum Wahlrecht ab 16 Jahren.

Bild: Benkhardt

schon Anstöße gab, die im Sand verliefen.

Zwei Hinweise vom Podium gingen schon mal in eine richtige Richtung: Man müsse sich halt Beispiele ansehen. Tatsächlich gibt es in mehreren Landkreisen Projekte, die zum Teil schon seit Jahren prima funktionieren, so z. B. in Freising, Fürstfeldbruck oder jetzt auch in Würzburg. Dazu sollte aber auch eine Initiative vom Kreistag ausgehen.

Konkret: Es gibt Modelle in anderen Landkreisen, die sich z. B. auf alle weiterführenden Schulen stützen, um flächendeckend zu wirken und nicht nur wenige Aktivisten zu be-

teiligen. Es braucht ein kleines Budget. Das Wichtigste: Es braucht eine Satzung für diesen Jugend-Kreistag, so dass dessen Beschlüsse und Anträge auch vom Kreistag behandelt und verabschiedet werden müssen. Diese Satzung bedarf dann der Zustimmung des Kreistags. Dieser Jugend-Kreistag (nicht Kreisjugendtag!) böte eine echte Partizipationschance. Warum motiviert nicht auch das Label ‚Bildungsregion Tirschenreuth‘ zu mehr Ehrgeiz, auf das der Landkreis doch stolz ist?

Das hier skizzierte Gremium ginge weit über Runde Tische, unverbindliche Gesprächsrunden oder Beiräte hinaus. Der Landkreis hat doch beste Bedingungen: Künftig also noch aufgeschlossener Kreisträte, einen Kreisjugendring, der den Jugend-Kreistag anstoßen und organisatorisch betreuen kann; dazu kann ‚Demokratie leben‘ bei der Finanzierung helfen, Schulen könnten auf der Grundlage des ‚Gesamtkonzepts Politische Bildung‘ das Projekt begleiten. Also: Wer immer ab Mai Entscheidungen auf Kreisebene trifft: Auf! Nehmen Sie Jugendliche noch ernster! Wir brauchen die Ideen der jungen Leute. Und: Euerer Nachfolgerinnen/Nachfolger warten auf ihre Chancen. Wer nimmt es ernsthaft in die Hand, nicht irgendwie – sondern ähnlich wie hier konzipiert?“

Friedrich Wölf,
Studiendirektor a. D., Pechbrunn

Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu kürzen.

Quelle: Der neue Tag

Kreisjugendring bittet um Wahlbeteiligung Wahlaufruf des KJR mit Kinospot



Bei den Kommunalwahlen entscheidet sich, wer in den nächsten sechs Jahren die Verantwortung in der Gemeinde, Stadt oder im Landkreis trägt. Zu wählen sind der Bürgermeister und die Stadt-, Markt-, Gemeinde- oder Gemeinderäte in der Heimatgemeinde, sowie der Landrat und die Kreisräte des Landkreises.

Damit wird die Gestaltung des unmittelbaren

Lebensumfeldes für die nächsten sechs Jahre in die Hände dieser kommunalen Vertretungen gelegt. Aus diesem Grund ist die Teilnahme an der Wahl sehr wichtig.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth bittet deshalb insbesondere alle Jung- und Erstwähler, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und so ihrer Meinung Geltung zu verschaffen.

„Schaut euch die Vorschlagslisten der einzelnen Parteien genau an, und achtet vor allem auf die Wahl von jungen Kandidatinnen und Kandidaten. Ihr könnt auch die Möglichkeit der Briefwahl nutzen“, so 1. Vorsitzender Jürgen Preisinger.

Wahlen sind in einer Demokratie sehr wichtig. Es ist die einfachste Möglichkeit sich an der Demokratie zu beteiligen. Es ist ein Recht, von dem jeder Gebrauch machen sollte um aktiv die Politik zu beeinflussen und auch mitzugestalten. „Bitte geht zur Wahl“, so Jürgen Preisinger.

Für den Wahlauftritt des Kreisjugendrings wurde extra ein Kinospot mit den KJR-Vorsitzenden Jürgen Preisinger gedreht. Er läuft vor jedem Film noch bis zum Wahltag am 15. März im Cineplanet Tirschenreuth und im Kino in Mitterteich. Zu finden ist der Kinospot auch auf www.kjr-tir.de, auf den Facebook- und auf den Instagram-Account des Kreisjugendrings.

Die Podiumsdiskussion und der Kino-Wahlauftritt wurden gefördert von

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Frühjahrsvollversammlung am 24.04.2020

Am Freitag, 24. April 2020, findet um 19.00 Uhr in der Petersklause in Großbüchlberg die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings statt.

Neben der Jahresrechnung 2019 muss auch der Haushaltsplan 2020 von den Delegierten genehmigt werden. Außerdem wird die KJR-Vorstandschafft auf dieser Vollversammlung neu gewählt.

Die neue Koordinatorin für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Landkreis Tirschenreuth, Frau Dr. Jennifer Scheffler, wird sich und ihre Arbeit kurz vorstellen.

Kreisjugendring-Preis „Kleiner Augenblick – Große Wirkung!“



Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den „Kreisjugendring-Preis“ für Kleine Augenblicke mit Großer Wirkung aus.

Hier sollen die kleinen Aufmerksamkeiten und Augenblicke, Gesten, Hilfestellungen usw. ausgezeichnet werden, bei denen Kinder und Jugendliche jemanden geholfen oder unterstützt haben. Ebenso kann ein Erwachsener durch seine kleine Hilfe gegenüber Kindern oder Jugendlichen eine große Wirkung erzielt haben.

Im Mittelpunkt sollen Kinder und Jugendliche stehen. Der kleine Augenblick zählt. Es sollen bewusst die „kleinen Dinge“ ausgezeichnet werden. Der Kreisjugendring Tirschenreuth legt besonderen Wert auf die Feststellung, dass es nicht spektakuläre Fälle sein müssen, sondern dass auch die vermeintlich kleinen Taten oder Augenblicke es wert sind, entsprechend gewürdigt zu werden.

Jeder kann einen kleinen Augenblick mit großer Wirkung einreichen. Selbstloses Handeln kann oftmals eine GROÙE WIRKUNG haben.

Der Einsendeschluss ist der 09.11.2020. Der Augenblick muss im Zeitraum 2018 bis 2020 geschehen sein. Die Preisverleihung mit mehreren Preisträgern findet im Dezember 2020 statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Jetzt per E-Mail bewerben: kjr@tirschenreuth.de

Weitere Infos auf www.kjr-tir.de



Veranstaltungskalender der Jugendarbeit - für alle Jugendgruppen frei!

Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth auf den Webseiten des Kreisjugendring online

In diesem Kalender können die wichtigsten Veranstaltungen, Bildungs-, Freizeit- und Ferienangebote sowie Aktionen und Projekte in der Jugendarbeit veröffentlicht werden.

Das können Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die Verantwortlichen in der Jugendarbeit selbst sein.

Jeder kann eine Veranstaltung, ein Fest, ein Seminar, usw. selbst eintragen.

So ist der Termin landkreisweit einsehbar.

Mit Bildern, Logos und Dateianhängen können die Beiträge sogar noch attraktiver gestaltet werden.

Mit dem neuen Online-Tool entwickelt sich die Internetseite des Kreisjugendrings als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth wieder ein Stück qualitativ weiter.

<http://www.kjr-tir.de/service/veranstaltungskalender-der-jugendarbeit/>

Kinderrechte-Ausstellung gastiert in Tirschenreuth - Ausleihe möglich

Es ist eine Ausstellung, die besonders die Rechte der Kinder in den Blick nimmt: Kreisjugendringvorsitzender Jürgen Preisinger, zugleich stellvertretender Bezirksjugendringvorsitzender, hat nun in Tirschenreuth die neue Kinderrechte-Ausstellung des Bezirksjugendrings Oberpfalz präsentiert. Wie Preisinger betonte, gibt es Menschenrechte, die für alle Menschen gelten - und auch für Kinder. Leider würden die Menschenrechte besonders bei Kindern häufig verletzt.

Aus diesem Grund, so Preisinger, habe sich der Bezirksjugendring entschieden, eine thematische Ausstellung zu konzipieren. Diese soll nun im März 2020 im Landkreis Tirschenreuth zu sehen sein. Preisinger freute sich sehr, dass es gelungen sei, diese Ausstellung in den Landkreis zu holen. "Wir bringen so die Kinderrechte besonders in den Blickpunkt."

Am Dienstag, 03. März 2020, fand in der Otto-Wels-Mittelschule in Mitterteich die Eröffnung der Ausstellung statt. Jürgen Preisinger dankte dafür der Rektorin Gisela Kastner für ihr Engagement.

Gewalt an Kindern nicht nur in Kriegsgebieten

Wanderausstellung des Bezirksjugendrings zum Thema Kinderrechte an der Mittelschule Mitterteich vorgestellt

Mitterteich. (ubb) In einer kindgerecht aufbereiteten Wanderausstellung des Bezirksjugendrings können sich Schüler und Lehrer derzeit über internationale Kinderrechte informieren. Die Mittelschule Mitterteich hatte den Zuschlag vor anderen Einrichtungen im Landkreis bekommen. Jürgen Preisinger, Vorsitzender des Kreisjugendrings Tirschenreuth und stellvertretender Vorsitzender des Bezirksjugendrings, hat sich um die Organisation gekümmert.

Rektorin Gisela Kastner verriet, dass sie zuerst skeptisch gewesen sei. Aber Preisinger habe sie mit der Vorlage des Konzepts und den begleitenden pädagogischen Hilfsmitteln für Lehrkräfte überzeugt. „Die Ausstellung wird unseren Lehrkräften sicherlich viele Anregungen für den Unterricht bieten“, sagte sie bei der Eröffnung im Foyer der Schule.

Sehr interessiert zeigten sich die beiden Klassensprecher Nathalie Höfer und Marc Schwartling aus der achten Jahrgangsstufe. Nathalie hob die Wichtigkeit des Verbots von Gewalt an Kindern hervor, Marc betonte die Bedeutung der Gesundheitsvorsorge. „Meine Schüler kön-



Jürgen Preisinger erklärte den Schülern Marc Schwartling und Nathalie Höfer, den Lehrerinnen Susanne Bergler und Nadiene Meiler sowie Rektorin Gisela Kastner (von links) das Prinzip der Ausstellung. Bild: ubb

nen das Thema nun vertiefen“, zeigte sich Lehrerin Susanne Bergler erfreut, die Kinderrechte im Fach Ethik schon behandelt hat.

Jürgen Preisinger wies darauf hin, dass die Ausstellung auch Fachkontakte bereit halte für Kinder, die eventuell Sorgen haben. Rektorin

Gisela Kastner gab zu bedenken, dass Gewalt an Kindern nicht nur in Kriegsgebieten oder fernen Ländern vorkomme.

Die zwölf Informationsplakate und das Begleitmaterial können bis Ende April auch anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden, wie

Jürgen Preisinger mitteilte. Interessenten können sich beim Kreisjugendring Tirschenreuth melden. An der Mittelschule Mitterteich werde die Ausstellung noch zwei Wochen zu sehen sein. Am besten geeignet sei die Präsentation für Grund- und Mittelschulen.

Quelle: Der neue Tag

Seminar „Steuern in der Vereinsarbeit“



Großen Anklang fand das Seminar „Steuern in der Vereinsarbeit“ des Kreisjugendrings vergangenen Samstag in Tirschenreuth. René Solowski, Dipl.-Finanzwirt FH, der bereits bei mehreren Jugendringen in Bayern Vorträge abhielt, gab den knapp 50 Teilnehmern aus Vereinen und Verbänden einen umfangreichen Überblick über das Steuerwesen in der Vereinstätigkeit.

Mit zahlreichen Beispielen und verständlichen Erklärungen führte der Steuerexperte aus Landshut die Vereinsvertreter durch die relevanten Steuerbereiche.



J. Preisinger dankt den Referenten für die interessanten Infos

Themen waren u.a. steuerliche Vorteile durch Anerkennung der Gemeinnützigkeit, Bildung von Rücklagen, Spenden und Sponsoring sowie umsatzsteuerrechtliche Grundzüge.

Der Referent konnte an diesem Vormittag viele Fragen der Teilnehmer beantworten.

Die Teilnahme an diesem Seminar, Getränke sowie eine kleine Verpflegung waren kostenlos.

Informationen zum Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum T1 befinden sich separat in der E-Mail angefügt.